

# Zugang mobiler Gesundheitstechnologien zur Gesetzlichen Krankenversicherung (ZuTech.GKV)

13. APS-Jahrestagung, Berlin, 3. Mai 2018

Daniel Gensorowsky, M.Sc.

# Projektteam

ZuTech.GKV

Universität Bielefeld

## Wissenschaftliche Durchführung

Prof. Dr. Claudia Hornberg

AG 7: Umwelt und Gesundheit

Prof. Dr. Wolfgang Greiner

AG 5: Gesundheitsökonomie und  
Gesundheitsmanagement

DIERKS +  
COMPANY

## Juristische Begleitung

Prof. Dr. Dr. Christian Dierks

Dierks+Company Rechtsanwalts-gesellschaft mbH

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Gesundheit

# Hintergrund

- Hohe Nutzenerwartungen an die umfassende Etablierung von Gesundheits-Apps im deutschen Gesundheitswesen

## Status quo

- Unübersichtliche Vielzahl an Anwendungen im zweiten Gesundheitsmarkt
  - Mehr als 100.000 Gesundheits-Apps in den beiden größten App-Stores
- Bisher jedoch geringe Diffusion von Apps im GKV-Markt

## Vermutung

- Strukturelle Faktoren stehen einer stärkeren Verbreitung im GKV-Markt im Wege

# Leitfragen

Welche **förderlichen** und **hemmenden Bedingungen** bestehen im **GKV-Zugang** von Gesundheits-Apps?

Durch welche **konkreten Maßnahmen** lassen sich **Optimierungspotenziale** im GKV-Zugang realisieren und etwaige **Diffusionsbarrieren abbauen**?

# Partizipativer Forschungsansatz

unter Einbindung aller zentralen Akteursgruppen im GKV-System (d. h. Wirtschaft/Hersteller, Gesellschaft/Patienten, Leistungserbringer, Kostenträger)

## Identifikation relevanter Anwendungsgebiete & -Typen

- Mehrstufige (strukturierte) Experteninterviews
- Systematische Literaturrecherche zum Nutzen von Gesundheits-Apps

## Deskription rechtlicher Rahmenbedingungen des GKV-Zugangs

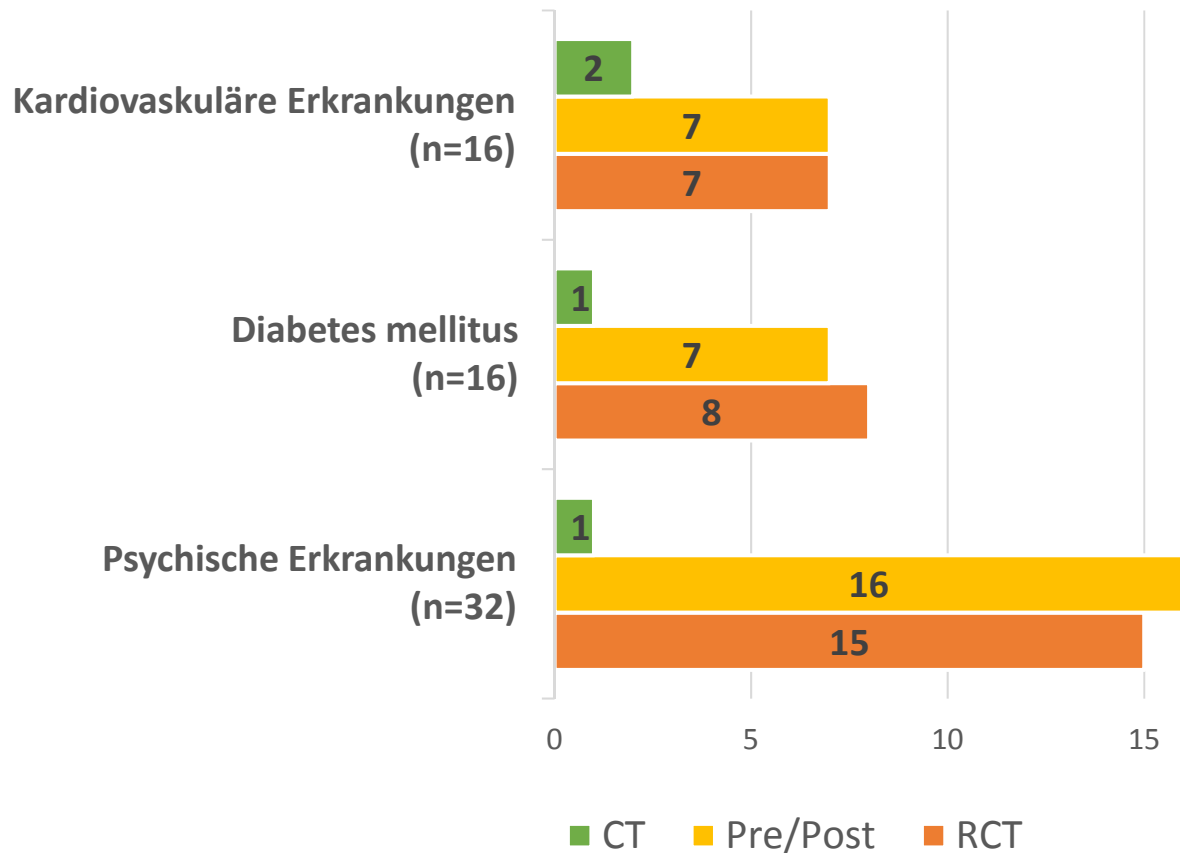
- Rechtsgutachten der bestehenden Zugangswese

# Zwischenergebnisse Experteninterviews

- **Diabetes mellitus, psychische** und **kardiovaskuläre Erkrankungen** als zentrale Indikationsgebiete, in denen Apps hilfreich sein können
- **Selbstmanagement, Therapie** und **Prävention** als wichtige Anwendungsgebiete
- Darüber hinaus sahen die befragten Experten:
  - einen Zwiespalt zwischen erforderlicher Datenvollständigkeit und Datenschutz
  - die Gefahr, dass die potenziellen Hauptprofiteure bei den Entwicklungen außen vor bleiben
  - eine Diskrepanz zwischen potenziellem Nutzen und tatsächlicher wissenschaftlicher Evidenz

# Zwischenergebnisse Literaturrecherche

## Interventionsstudien (N=64) nach Indikationsgebieten

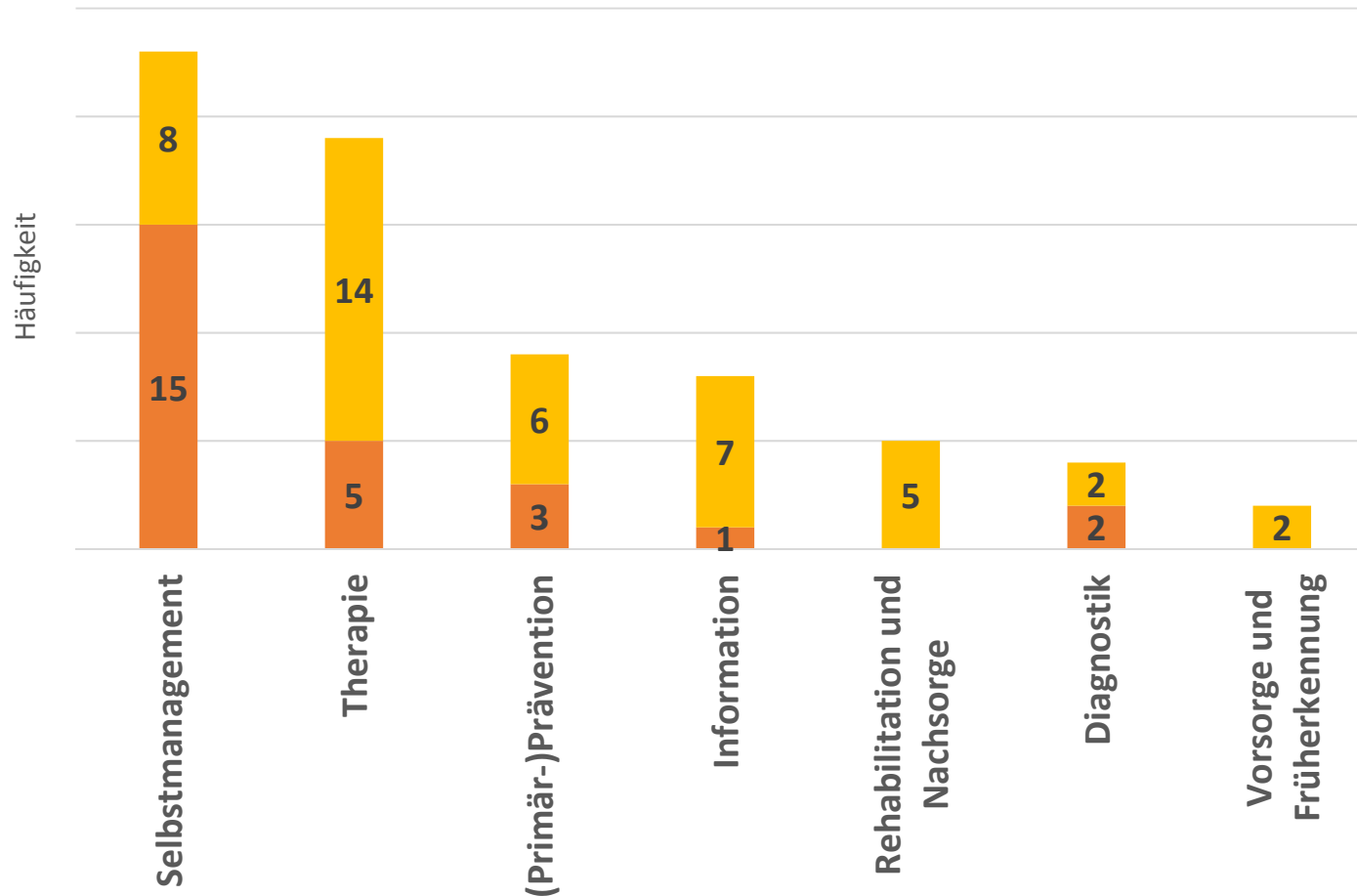


- Signifikante Interventions-  
effekte in ca. 1/3 der Fälle
- Geringe Übertragbarkeit der  
Studienergebnisse
- Insgesamt eher schlechte  
Studienqualität

# Zwischenergebnisse Literaturrecherche

## Anwendungsgebiete in RCT (N=30) geprüfter Apps

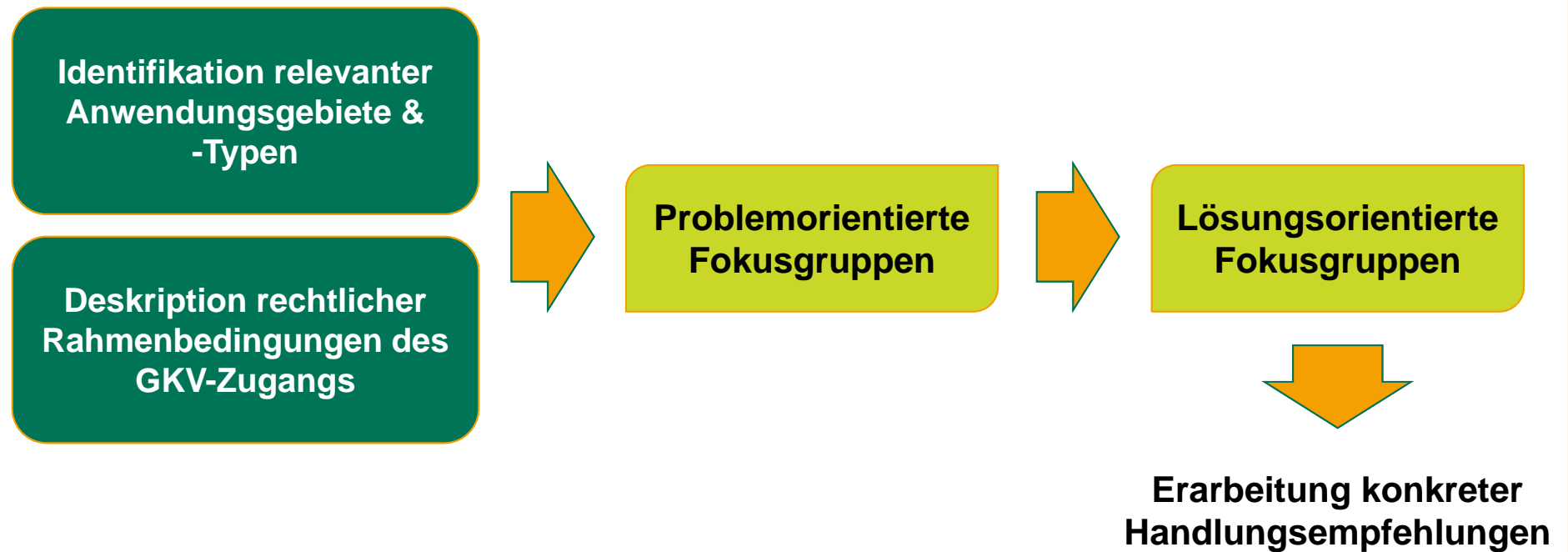
■ Berichtet ■ Durch Recherche ergänzt





# Partizipativer Forschungsansatz

unter Einbindung aller zentralen Akteursgruppen im GKV-System (d. h. Wirtschaft/Hersteller, Gesellschaft/Patienten, Leistungserbringer, Kostenträger)



# Resümee

- Forschung zum Nutzen von Health- und Medical-Apps findet (auch in RCTs) statt
- Forschungsschwerpunkte decken sich hinsichtlich der Anwendungsbereiche weitestgehend mit den Potenzialeinschätzungen der Experten
- Evidenzlage ist in Hinblick auf die Studienqualität und Generalisierbarkeit der Ergebnisse ausbaufähig
- Erkenntnisse der ersten Projektstufe dienen der Vorbereitung und Strukturierung der nun folgenden Fokusgruppen

# Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

ZuTech.GKV

**Daniel Gensorowsky, M.Sc.**

daniel.gensorowsky@uni-bielefeld.de

Universität Bielefeld

Fakultät für Gesundheitswissenschaften

Gesundheitsökonomie und Gesundheitsmanagement

Postfach 10 01 31

D – 33501 Bielefeld